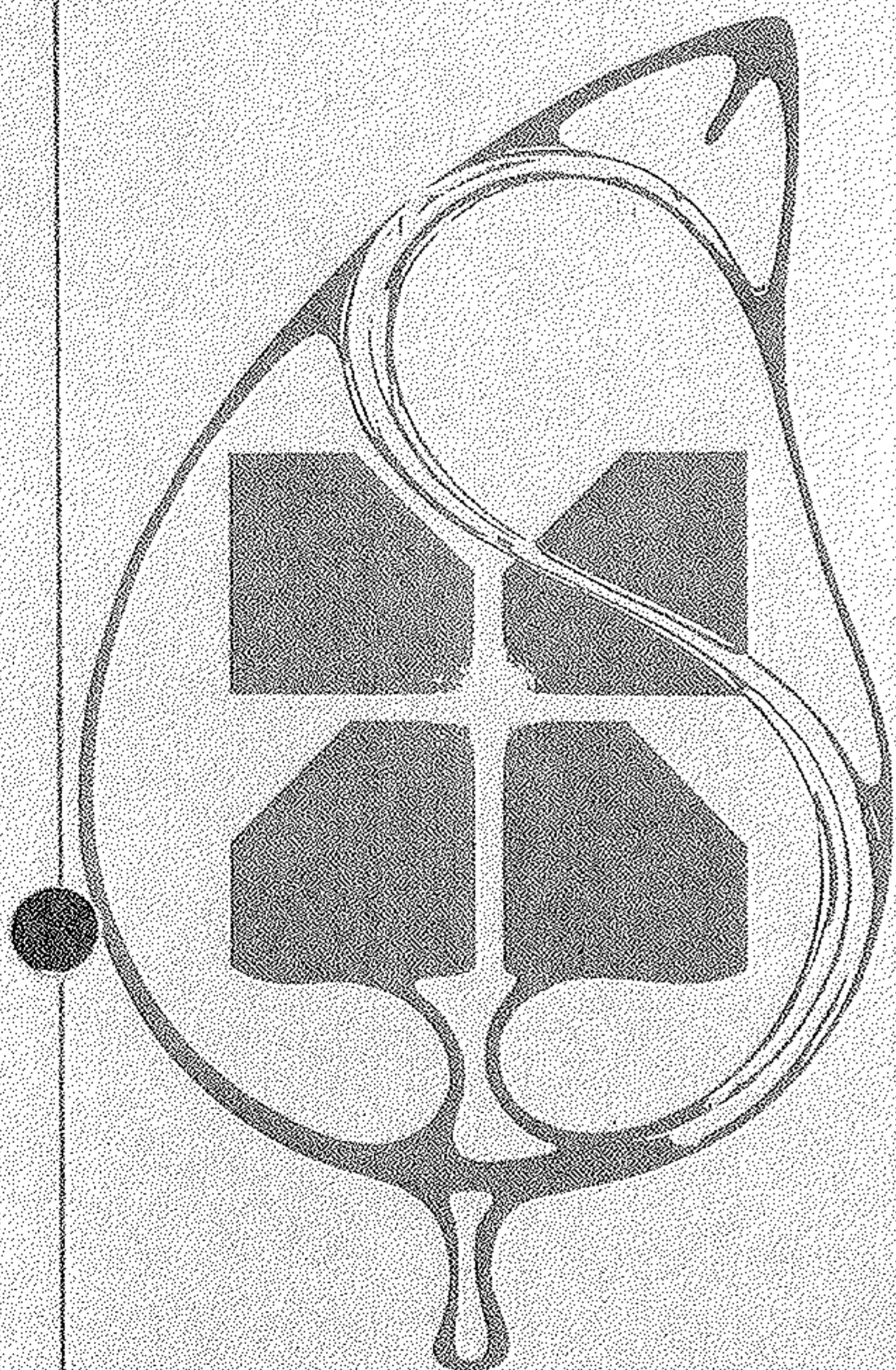


7. JAHRGANG; Nr. 2

DER STAINZER



ABSOLVENT



AUS DEM INHALT:

ABSOLVENTEN 1992

19. JUNI:
GRÜNLAND – FACHTAG

20. JUNI:
VOLKSTANZFEST

Mitteilungsblatt für Stainzer Absolventen
und weststeirische Landwirtschaftsmeister



ABSOLVENTEN 1992

Das Leben, beruflich und privat, ist ein tägliches Neubeginnen, aufbauend auf bisherige Erfahrungen und immer ein Weg ins Ungewisse.

Je mehr Erfahrungen gesammelt sind, um so umsichtiger kann der nächste Schritt auf diesem Weg mitvollzogen werden.

Tun müssen wir ihn, die Zeit kennt kein Innehalten oder gar Warten, sie läuft Schritt um Schritt, wenn wir nicht mitgehen, schleppt sie uns mit.

Letzteres läßt kein eigenes Gestalten des Lebens zu. Aber wir wollen gestalten, die gebotenen Möglichkeiten selbst nutzen können. Die Möglichkeiten sind heute vielfältiger denn je.

Um Möglichkeiten, "so weit wie möglich" kennenzulernen, haben sich 19 Jungbauern einer vierjährigen landwirtschaftlichen Ausbildung unterzogen und diese heuer abgeschlossen.

Ganz kurz stellen wir sie vor:



Bretterklierer Markus
8524 Sallegg 70

Zukünftiger Waldwirtschaftler mit Mutterkuh- und Schafhaltung auf dem 63 ha großen Poschbauernhof in Sallegg in der Gemeinde Bad Gams.

Er wünscht sich von seinen Berufskollegen, daß sie sich kritisch den Fragen der Gegenwart stellen und die Zukunft nicht "schwarz" sehen.

Daum Robert
8502 Sonnleitenweg 7

Er wird daheim eine Grünlandwirtschaft mit intensiver Milchviehhaltung, das ist in Lannach, im Vollerwerb führen. Er möchte diese so ausbauen und einrichten, daß er auch in der EG bestehen kann.



Fauland Gottfried
8543 Bergla 9

Er ist der zukünftige Chef auf dem Hofe vlg. Sillyhuisl in Bergla bei St. Martin.

Der Betrieb ist 31 ha groß und wird über Rindermast, Schweinemast, Teich- und Waldwirtschaft intensiv genutzt. Eine vielfältige Wirtschaft mit vielfältiger Arbeit und interessant.

Der Junior möchte diesen Betrieb so weiterführen, wie er jetzt ist.





Godl Karl-Heinz
Mittlerer Herzogberg 261
8583 Edelschrott

Er kommt von Herzogberg vom Betrieb vlg. Marcher, eine 170 ha große Wirtschaft, davon 130 ha Wald.

Fleckviehzucht und Waldwirtschaft sind die Existenzgrundlagen.

Daß der Bauernstand in ehrenhafter Weise erhalten bleibt, ist sein Wunsch und das hofft er.



Gutsche Johann
8522 Groß St. Florian 71

In Groß St. Florian besitzen seine Eltern den 30 ha großen Betrieb vlg. Koglbauer mit den Betriebszweigen Milchwirtschaft, Rindermast, Ferkelproduktion und Waldwirtschaft.

Es ist ein Vollerwerbsbetrieb mit Entfaltungsmöglichkeiten, den der Junior so erhalten möchte.

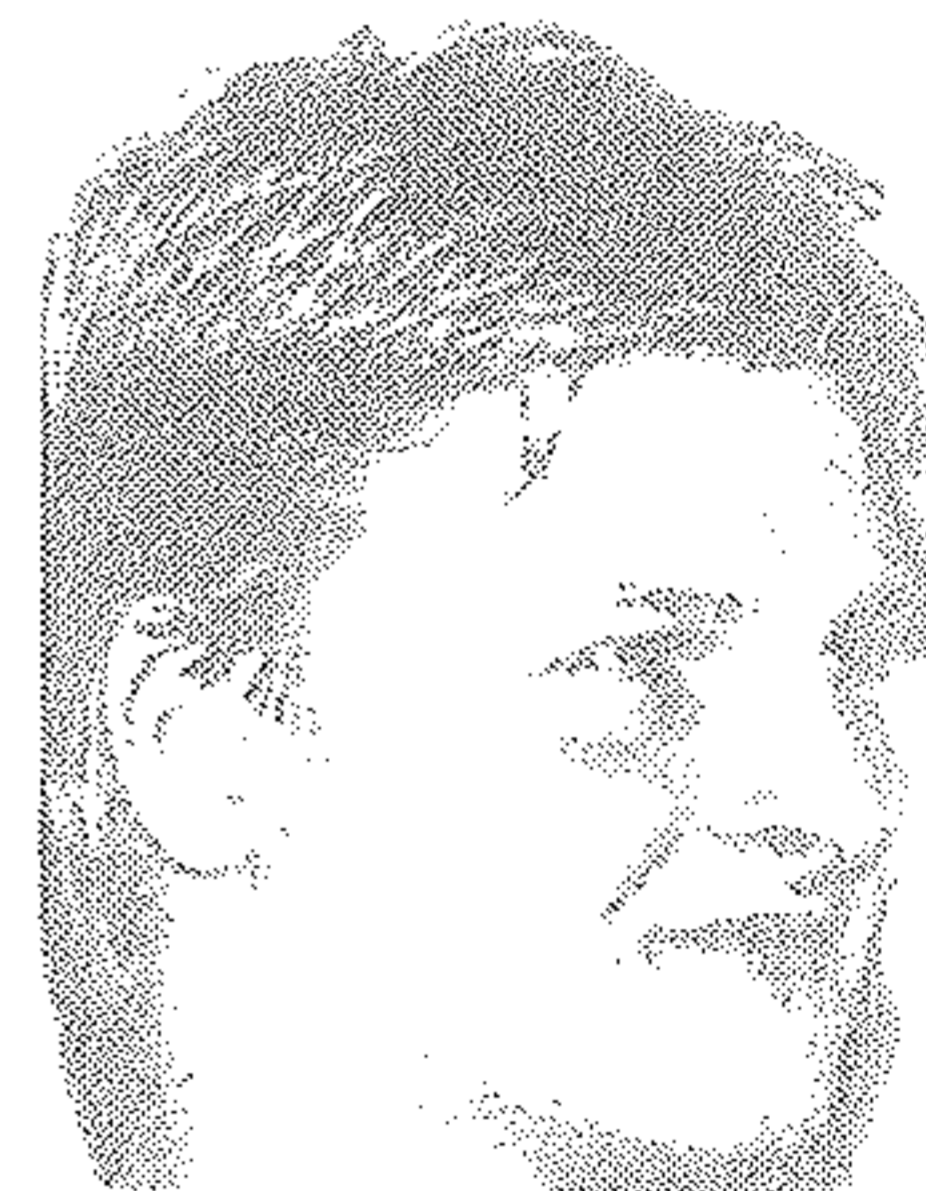
In der EG sieht er Chancen für seine Wirtschaft.



Hengsberger Werner
8543 Dörfla 64

Sein Heimatbetrieb, der sich in St. Martin i. S. befindet, wird schon jetzt im Nebenerwerb geführt. Deshalb wählte er die zweiberufliche Ausbildung und lernt Tischler.

Diesen Beruf möchte er auch später ausüben und den Bauernhof im Nebenerwerb weiterführen.



Hiebler Werner
8522 Hasreith 4

"Der Betrieb daheim gefällt mir so im großen und ganzen, ich werde nicht viel umkremeln!" ist seine Meinung.

Der 39 ha große Betrieb, mit dem er so zufrieden ist, ist in Hasreith, Groß st. Florian zu finden.



Holzmann Walter
8411 Flüssing 11

Daheim ist er auf dem 15 ha großen Bauernhof vlg. Born in Flüssing, Hengsberg.

Der Hof wird schon jetzt im Nebenerwerb geführt und deshalb möchte er noch eine Schlosserlehre absolvieren.





Iber Franz
8562 Stögersdorf 23

Weil der Heimatbetrieb, der in Stögersdorf, Mooskirchen liegt, nur 8,5 ha umfaßt und im Nebenerwerb genutzt wird, lernt er Landmaschinenmechaniker.

Diesen Beruf möchte er auch später ausüben und die Landwirtschaft wie bisher betreiben.

Jammernegg Walter
8551 Etzendorf 36

Maurer lernt er im Zweitberuf, und daheim ist er auf dem 18,5 ha großen Hof vlg. Waltl in Etzendorf bei Wies.

Der Betrieb wird derzeit noch als Vollerwerbsbetrieb bewirtschaftet.



Koch Georg
8543 Oberhart 58

"Den Bauernstand werde ich hoffentlich würdig vertreten!" ist der Wunsch an sich selber.

Vlg. Stubenrauch heißt es daheim und rund 36 ha, davon 3 ha Pacht, umfaßt dieses Daheim: Oberhart 58, St. Martin im Sulmtale.

Genutzt werden die Flächen vor allem über Schweinezucht und -mast. "An unserem Hof werde ich in naher Zukunft nicht viel ändern müssen!" ist sein Befund.

Kohler Alois
8530 Freiland 29

Der zukünftige Bergbauer, der im Zweitberuf Zimmerer lernt, kommt aus Freiland bei Deutschalndsberg. Der Bergbauernhof vlg. Oasl, 25 ha groß, wird im Nebenerwerb geführt: Mutterkuhhaltung.

"Mein Wunsch an die Berufskollegen: mehr zusammenarbeiten und zusammenhalten, denn die Zukunft wird schwieriger!"



Krammer Karl
8530 Freiland 26

Im Zweitberuf hat er Tischler gelernt und ist bereits Tischlergeselle.

48 ha groß ist sein Heimathof vlg. Krammermirtl in Freiland bei Deutschlandsberg. Dieser wird schon jetzt im Nebenerwerb geführt, und er will ihn später auch so weiterbewirtschaften.



Lienhart Herbert
8142 Wundschuh 18

Vom Urihof in Wundschuh kommt er, dieser ist 20 ha groß und wird im Vollerwerb geführt: Kartoffelbau, Schweinezucht und Schweinemast.

Den Betrieb möchte er in Zukunft vergrößern und dadurch den Vollerwerb absichern.



Mandl Anton
8522 Nassau 8

Der Heimatbetrieb vlg. Scher liegt in Nassau, Groß St. Florian und ist 36 ha groß: Schweinezucht und Schweinemast sind die Betriebszweige dieses Vollerwerbsbetriebes.

Er möchte ihn so weiterführen und ausbauen und wünscht und hofft, daß die Bauernvertreter für ihren Berufsstand Rahmenbedingungen aushandeln können, die eine Weiterentwicklung auch in der EG garantieren.



Nöger Andreas
8510 Rassach 42

Ausgelernter Tischler ist er, und jetzt führt er bereits seinen Heimatbetrieb in Rassach bei Stainz.

"Selbstvermarktung", meint er, "hat Zukunft!"



Wipfler Martin
8563 Steinberg 54

Den 19 ha großen Betrieb vlg. Kojörgl in Steinberg bei Ligist, der jetzt noch im Vollerwerb genutzt wird: Milchwirtschaft, den möchte er später im Nebenerwerb betreiben.

Deshalb ist er als Landmaschinenmechanikerlehrling im 2. Lehrjahr. Diesen Beruf möchte er später auch ausüben.



Wippel Hubert
8141 Bierbaum 14

Feldgemüsebau und Rindermast sind die Betriebszweige auf dem 18 ha großen Vollerwerbsbetrieb vlg. Finsterschmied in Bierbaum, Unter-Premstätten.

Hubert möchte auch in Zukunft so weiterwirtschaften, aber nach Möglichkeit etwas vergrößern und ausweiten.





Zachenegger Gerhard
8504 Grötsch 26

Im Zweitberuf lernt er Tischler und kommt vom Hof vlg. Tomi in Grötsch bei Preding.

Derzeitige Bewirtschaftung: Ackerbau mit intensiver Zucht-sauenhaltung und Mast. Obwohl er jetzt Tischler lernt, möchte er später seinen Heimathof im Vollerwerb führen.

Zur EG meint er: "Die Tüchtigen kommen immer durch!"

Wir wünschen unseren jungen Berufskollegen Mut und Ausdauer und als Folge daraus viel Erfolg.

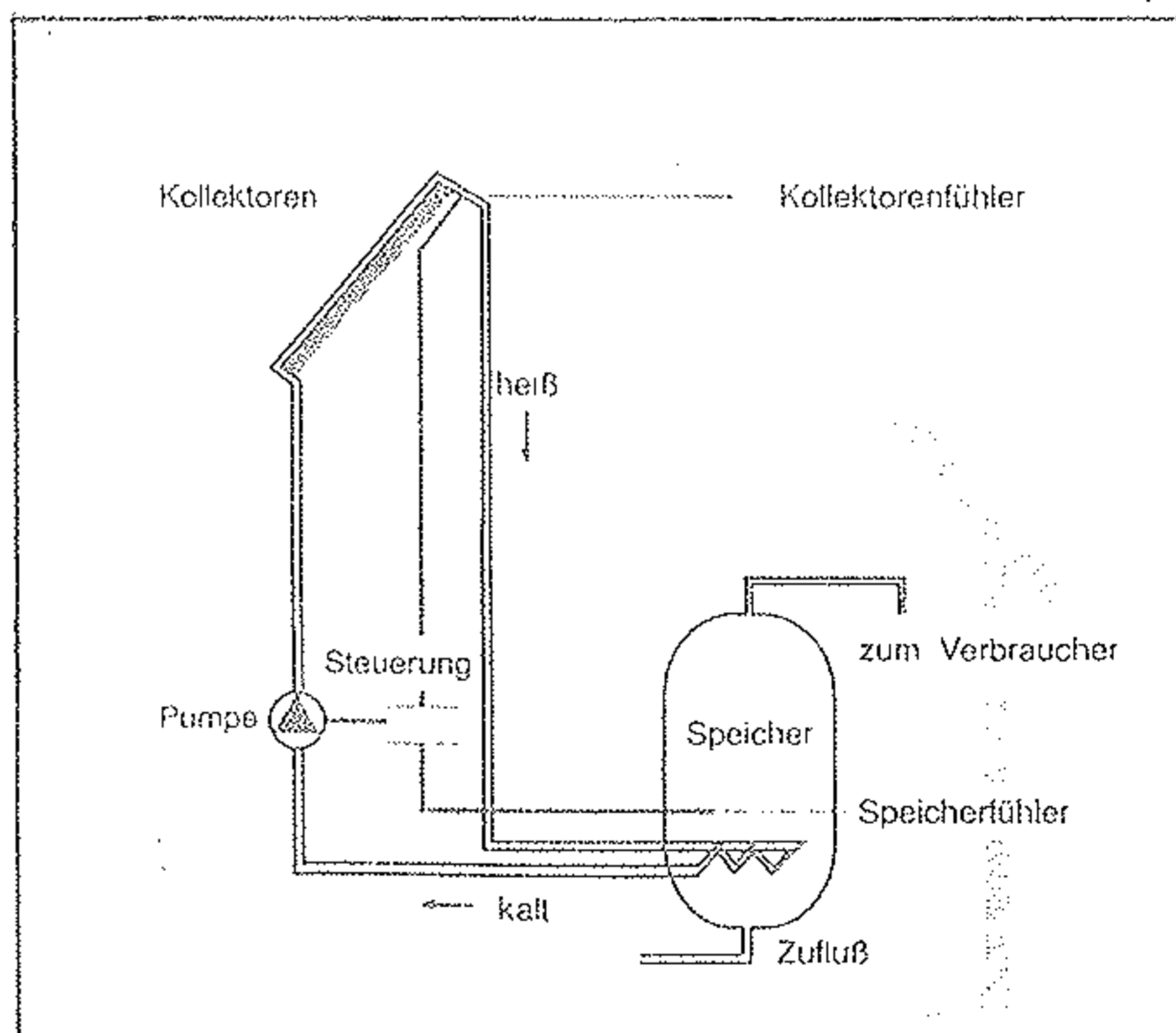
Ing. Alfred Pongratz

VORINFORMATION WARMWASSERBEREITUNG DURCH SONNENENERGIE:

Energiesparen ist heute in aller Munde. Mit Hilfe einer Solaranlage zur Aufbereitung des Warmwassers kann der Energiebedarf im Haushalt beträchtlich gesenkt werden.

Grundprinzip einer Solaranlage:

Eine Solaranlage zur Brauchwasserbereitung besteht aus Kollektoren, welche die Sonnenenergie in nutzbare Wärmeenergie umwandeln und diese an das Solarmedium abgeben. Durch Leitungen wird das Solarmedium mit Hilfe einer Umwälzpumpe zum Wärmetauscher im Warmwasserspeicher transportiert. Eine Steuerung steuert die Anlage.



Die Kosten für eine Solaranlage können im Selbstbau beträchtlich gesenkt werden. Die LFS Stainz bietet im kommenden Herbst bzw. Winter ihre Räumlichkeiten für eine solche Selbstbaugruppe an. Die fachliche Leitung einer solchen Selbstbaugruppe würde Herr Hans

Lienhart übernehmen.

Genauere Information erfolgen in der Herbstausgabe des STAINZER ABSOLVENTEN. Interessenten können sich aber schon jetzt an die LFS Stainz wenden (03463/2364).



DIE LFS STAINZ BIETET AN!

DIE LFS STAINZ BIETET AN!

GESCHÄTZTE GRÜNLANDWIRTE!

LIEBE ABSOLVENTEN!

LIEBE MITGLIEDER DER LANDJUGEND!

Um der Bedeutung des Grünlandes im Rahmen der landwirtschaftlichen Produktion gerecht zu werden - sind doch rund 2/3 der landwirtschaftlichen Nutzfläche Österreichs Grünland -, veranstaltet die LFS Stainz einen

GRÜNLAND - FACHTAG

mit BESTANDESBEURTEILUNG im Gelände und der Besprechung eventueller VERBESSERUNGSMÖGLICHKEITEN von Grünlandbeständen.

Es ist uns gelungen, den hervorragenden Fachmann für Fütterungs- und Grünlandfragen,

Herrn Ob.Insp. ERICH GESSL

von der Tierzuchtleitung Bruck a. d. Mur zu gewinnen.

Termin: Freitag, 19. Juni 1992, 13,30 bis ca. 17,00 Uhr

Ort: Landwirtschaftliche Fachschule Stainz (Treffpunkt) und Umgebung.

Mitzubringen: Bei Bedarf Regenschutz und Stiefel (die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!). Weiters Schreibutensilien und Bestimmungsschlüssel für Grünlandpflanzen (Prof. Deutsch).

Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht notwendig, jedoch wünschenswert, um die Teilnehmerzahl ungefähr abschätzen zu können (Tel. 03463/2364).

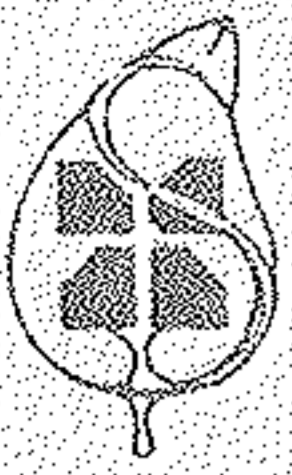
Wir hoffen auf recht zahlreiche Teilnahme an dieser sicher sehr interessanten Fachveranstaltung!

Der Direktor:

Dipl.Ing. Erich Kormann

Der Pflanzenbaulehrer:

Dipl.Ing. Franz Hebenstreit



Die Volkstanzgruppe Stainz, die LFS Stainz und der Absolventenverband veranstalten gemeinsam ein

VOLKSTANZFEST

am Samstag, dem 20. Juni 1992,

in den Räumlichkeiten der

LFS Stainz.

Wir hoffen, daß möglichst viele Absolventen die Gelegenheit nützen, sich in geselliger Atmosphäre in der LFS Stainz zu treffen und zu unterhalten.

Auf Euer Kommen freuen sich

Volkstanzgruppe Stainz, Schule und
Absolventenverband.



Sollte obige Anschrift unrichtig sein, so bitten wir um eine entsprechende Mitteilung bzw. Korrektur!

P.b.h.
Verlagspostamt:
8510 Stainz
Erscheinungsort:
8510 Stainz

Impressum:

F.d.l.v.:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Vereinigung der weststeir. Meister
und Fachschulabsolventen - Absolventen-
verein der LFS Stainz
Ing. Franz Mörth, 8510 Brandholzstr. 1